



# My First DocuFlow Document

Author Name

21. September 2025

# **Abstract**

This is the abstract of the document. You can summarize your work here.  
This abstract is necessary no matter if the document is written in English or German.

## **Kurzfassung**

Dies ist die Kurzfassung auf Deutsch. Hier wird die Arbeit zusammengefasst.  
Dies Kurzfassung ist dann notwendig wenn die Arbeit in deutscher Sprache verfasst ist.

# Kurze Einführung in die docuflow-Klasse

Die docuflow-Klasse ist eine LaTeX-Klasse, die speziell für wissenschaftliche Dokumente, Berichte und Präsentationen entwickelt wurde. Sie bietet einige Komfortfunktionen und vorgefertigte Layouts für konsistente Formatierung.

## Aufruf der Klasse

Die Klasse wird wie folgt eingebunden:

```
\documentclass[<Sprache>,<DokTyp>,<Zitationsstil>,<Schriftgröße>]{docuflow}
```

## Mögliche Optionen

- **Sprache:**
  - `english` – Englische Lokalisierung (Standard)
  - `ngerman` – Deutsche Lokalisierung
- **Dokumenttyp:**
  - `article` – Standardartikel
  - `report` – Berichtsmodus (Kapitel verfügbar)
  - `book` – Buchmodus (Kapitel verfügbar)
- **Zitationsstil:**
  - `apa7` – APA 7. Ausgabe
  - `harvard` – Harvard-Stil
  - `IEEE` – IEEE-Zitationsstil
- **Schriftgröße:**
  - `10pt`, `11pt`, `12pt` – Standard-LaTeX-Schriftgrößen

## Besondere Funktionen

- **Titelblatt mit Hintergrundbild:**  
Mit den Makros `\settitlebackground{<Bildpfad>}` und `\setTitlePageContent{<Inhalt>}` kann ein individuelles Titelblatt gestaltet werden.
- **Automatische Überschriften für Frontmatter:**  
Abstract, Kurzfassung und Abkürzungsverzeichnis passen sich automatisch an den Dokumenttyp an (Artikel: `\section*`, Report/Book: `\chapter*`).
- **Bibliographie-Integration:**  
Biber/BibLaTeX wird direkt unterstützt. Der Stil passt sich automatisch an die Klassenoption an.
- **Makros für Abbildungen:**  
Beispiel: `\DFfigure[<Breite>]{<Bild>}{<Beschriftung>}{<Label>}`
- **Deutsche Lokalisierung:**  
Überschriften für Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungsverzeichnis werden automatisch gesetzt, wenn `ngerman` gewählt wird.

## Aufbau der Dokumentdateien

Die `docuflow`-Klasse ist so konzipiert, dass der Inhalt modular in mehreren `.tex`-Dateien organisiert wird. Jede Datei hat einen eigenen Zweck und kann unabhängig bearbeitet werden. Danach werden die Dateien einfach in das Hauptdokument eingebunden.

- **definitions.tex:** Enthält alle globalen Definitionen, Farben, Schriftarten, Größen und Makros (z. B. für Abbildungen). Diese Datei wird einmalig in `main.tex` geladen.
- **abstract.tex:** Enthält den englischen Abstract des Dokuments. Einfach den Text bearbeiten, die Überschrift wird automatisch angepasst.
- **kurzfassung.tex:** Enthält die deutsche Kurzfassung. Diese Datei wird nur eingebunden, wenn die Klasse mit `ngerman` aufgerufen wird.
- **content.tex:** Der Hauptinhalt des Dokuments. Alle Kapitel, Abschnitte oder sonstiger Text wird hier eingefügt.
- **bibliography.bib:** Enthält alle Literaturangaben im BibLaTeX-Format. Sie wird über `\addbibresource{bibliography.bib}` in der Klasse eingebunden.
- **PICs/<name>.pdf/png/jpg:** Alle Grafiken, die über `\DFfigure` oder manuell eingefügt werden, liegen hier.

Die Idee ist, dass jede Datei separat bearbeitet wird, ohne das Hauptdokument zu verändern. Das Hauptdokument `main.tex` bindet sie dann alle ein und sorgt für die korrekte Reihenfolge.

## Beispiel für die Verwendung

In definitions.tex:

```
\settitlebackground{PICs/bg-image.pdf}
\setTitlePageContent{
\centering
{\Huge\bfseries Mein Titel}\\[2ex]
{\Large Autor Name}\\[1ex]
{\small \today}
}
```

In main.tex:

```
\documentclass[ngerman,article,IEEE,12pt]{docuflow}

\begin{document}
\maketitle
\input{abstract.tex}
\input{kurzfassung.tex}
\pagenumbering{arabic}
\input{content.tex}
\printbibliography
\listoffigures
\listoftables
\section*{\acronymname}
\begin{acronym}[TDMA]
\acro{CPU}{Central Processing Unit}
\acro{RAM}{Random Access Memory}
\end{acronym}
\end{document}
```

# Introduction

This is the main „ content“ of your document.

And this is how to use a figure:

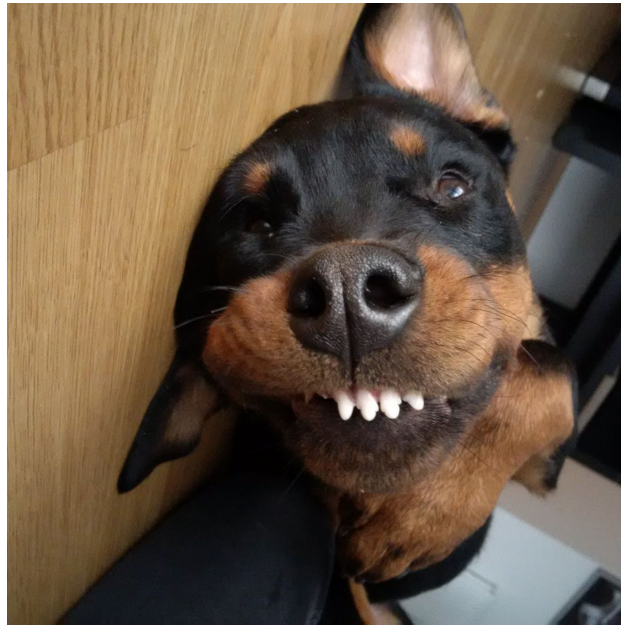


Abbildung 1: This is a dog.

Acronyms like Central Processing Unit (CPU), Random Access Memory (RAM), and Graphics Processing Unit (GPU) can be used after defining them in the acronym environment.

# Another Section

Add your chapters or sections and citations like: (Knuth, 1984) or Knuth, 1984.

This is how to use `colored` text.



## 1 Hier sind weitere Snippets

Querverweise werden in  $\text{\LaTeX}$  automatisch erzeugt und verwaltet, damit sie leicht aktualisiert werden können. Hier wird zum Beispiel auf Abbildung 2 verwiesen.

Abkürzungen sind im Abkürzungsverzeichnis vermerkt. Ein Beispiel einer Abkürzung im Kontext unserer Produktionslinien ist: The best dog (TBD)

Die „Gute-Farbe“ ist dieses Grün (RGB: 177,179,48).  
Wenn ein neuer Absatz nicht eingerückt werden soll funktioniert das so.

## 2 Überschrift Tiefe 1 (section)



Abbildung 2: Das ist der selbe Hund (ohne das Bild zu rotieren).

## 2.1 Überschrift Tiefe 2 (subsection)

Und hier ist ein Verweis auf Tabelle 1. Das gezeigte Tabellenformat ist nur ein Beispiel. Tabellen können individuell gestaltet werden, dazu gerne auch mal dieses [Tool](#) austesten.

Datum	Produktionsschritt	Abteilung
15.02.2025	Rohstoffmischung	Chemielabor
17.02.2025	Qualitätsprüfung	Labor
20.02.2025	Abfüllung	Produktion
22.02.2025	Verpackung	Logistik

Tabelle 1: Produktionsplan für Reinigungsmittel „EcoClean“.

### 2.1.1 Überschrift Tiefe 3 (subsubsection)

Anführungszeichen können auf ‚diese‘ und „jene“ Weise verwendet werden.

So macht man einen Absatzumbruch.  
Und so einen Seitenumbruch.

### 3    Überschrift der Tiefe 0 (section)

Im nächsten Unterkapitel werden Formeln dargestellt.

#### 3.1    Überschrift Tiefe 1 (subsection)

Hier wird auf die Formel 1 verwiesen.

$$x = -\frac{p}{2} \pm \sqrt{\frac{p^2}{4} - q} \tag{1}$$

$$x = -\frac{p}{2} \pm \sqrt{\frac{p^2}{4} - q} \tag{2}$$

##### 3.1.1    Überschrift Tiefe 2 (subsubsection)

Literaturverweise sollten automatisch verwaltet werden, vor allem, wenn es viele Quellenverweise gibt. Beispiele sind Kopka, 2005a, Kopka, 2005b, Goossens et al., 2002, Teschl et al., 2014, Humenberger et al., 2007. Es wird dringend empfohlen, Biber oder BibTeX zu verwenden (wie in diesen Beispielen).

Siehe dazu auch den Ort wo diese definiert werden `bibliography.bib`, (Templates verfügbar).

## Abbildungsverzeichnis

1	This is a dog. . . . .	5
2	Das ist der selbe Hund (ohne das Bild zu rotieren). . . . .	6

## **Tabellenverzeichnis**

1	Produktionsplan für Reinigungsmittel „EcoClean“. . . . .	7
---	--	---

## **Abkürzungsverzeichnis**

**CPU** Central Processing Unit

**RAM** Random Access Memory

**GPU** Graphics Processing Unit

**TBD** The best dog

## Literatur

- Goossens, M., Mittelbach, F., & Samarin, A. (2002). *Der LaTeX Begleiter*. Addison-Wesley Deutschland.
- Humenberger, M., Hartermann, D., & Kubinger, W. (2007). Evaluation of Stereo Matching Systems for Real World Applications Using Structured Light for Ground Truth Estimation. In *Proceedings of the Tenth IAPR Conference on Machine Vision Applications (MVA2007)* (S. 433–436). MVA Conference Committee.
- Knuth, D. E. (1984). *The TeXbook*. Addison-Wesley.
- Kopka, H. (2005a). *LaTeX, Band 1: Einführung* (3. Aufl.). Pearson Studium.
- Kopka, H. (2005b). *LaTeX, Band 1: Einführung* (3. Aufl.). Pearson Studium. Verfügbar 6. Juli 2011 unter <http://www.pearson-studium.de>
- Teschl, S., Göschka, K. M., & Essl, G. (2014). Leitfaden zur Verfassung einer Bachelorarbeit oder Master Thesis (3. Aufl.). Verfügbar 4. August 2014 unter [www.technikum-wien.at](http://www.technikum-wien.at)